

Ab wann werden die Fächer im Unterricht angeboten?



Regelfach



Wahlpflichtfach, nicht an allen Schulen angeboten



Beginn variabel, in einem der Fächer jedoch in jedem Fall ab der 7. Jgst.

Regelfächer

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutsch										
Mathematik										
1. Fremdsprache (Englisch/Französisch) ¹⁾										
2. Fremdsprache ^{2) 3)}										
Sachunterricht										
Gesellschaftswissenschaften 5/6										
Geografie										
Geschichte										
Politische Bildung										
Ethik										
Naturwissenschaften 5/6										
Biologie							v	v		
Physik							v	v		
Chemie							v	v		
Informatik/ITG							v	v		
Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) an ISS										
Kunst										
Musik										
Sport										

¹⁾ An den Europaschulen und in Schulversuchen werden auch andere Sprachen bereits ab der Jahrgangsstufe 1 angeboten.

²⁾ An den Gymnasien ist das Erlernen einer zweiten Fremdsprache verpflichtend.

³⁾ An einigen grundständigen Gymnasien setzt die zweite Fremdsprache bereits in Jahrgangsstufe 5 oder 6 ein.

Wahlpflichtfächer

Alle Regelfächer können in den einzelnen Schulen außerdem als Wahlpflichtfächer angeboten werden. Sie haben dann einen zusätzlichen eigenen Schwerpunkt und ein eigenes Curriculum. Weitere mögliche Wahlpflichtfächer sind:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.-4. Fremdsprache										
Theater										
Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaft										
Philosophie										
Psychologie										
Informatik/ITG										

Welche Bedeutung hat das Niveaustufenmodell?

Während in den bisher gültigen Rahmenlehrplänen der Kompetenzerwerb der Lernenden in den einzelnen Fächern durch Standards für einzelne Jahrgangsstufen beschrieben wurde, wird er im Rahmenlehrplan 1-10 im Niveaustufenmodell dargestellt. Damit gibt das Niveaustufenmodell eine noch genauere Orientierung als bisher, zu welchem Zeitpunkt die Schülerinnen und Schüler in einem Fach bestimmte Lernfortschritte zeigen müssen, wenn sie einen gewünschten Abschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10 erreichen oder in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe übergehen wollen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Niveau des Abschlusses bzw. Übergangs	
A	A	B	C	C	C	D	D	D	E	E	E	Berufsorientierender Abschluss (BOA)
A	A	B	C	C	C	D	D	E	F	F	F	Berufsbildungsreife (BBR)
A	A	B	C	C	D	D	E	E	F	G	G	Erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) grundlegendes Niveau
A	A	B	C	C	D	D	E	F	F	G	G	Mittlerer Schulabschluss (MSA) erweitertes Niveau
A	B	C	C	D	D	E	F	F	G	H	H	Übergang in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe

Das Niveaustufenmodell stellt den erforderlichen Lernfortschritt in fünf übereinanderliegenden Bändern dar. Jedes Band zeigt den angestrebten Kompetenzerwerb im jeweiligen Fach für eine bestimmte Schulstufe oder Schulart bzw. in einem bestimmten Bildungsgang, und zwar auf acht Niveaustufen (A — H), die von den Schülerinnen und Schülern innerhalb der Jahrgangsstufen 1 bis 10 durchlaufen werden — je nachdem, in welchem Bildungsgang sie sich befinden.

	1	2	3	4	5	6
A	A	B	C	C	C	D
A	A	B	C	C	C	D
A	A	B	C	C	D	D
A	B	C	C	D	D	D

In der **Grundschule** gibt es noch keine unterschiedlichen Bildungsgänge; alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine gemeinsame Grundbildung. Daher gilt für diese Schulstufe das zweite Band von unten als Orientierung und als Beschreibung der Anforderungen für die Leistungsbewertung.

Das darunter liegende unterste Band gibt Anhaltspunkte dafür, welche Anforderungen die

Kinder erfüllen müssen, um eine Förderprognose für den gymnasialen Bildungsgang zu erhalten, wenn sie in mehreren Fächern schon die dort abgebildeten Anforderungen der Niveaustufen erfüllen. In der Jahrgangsstufe 4 ist das der Fall, wenn sie in diesen Fächern schon das Niveau D erreichen, in der 6. Jahrgangsstufe ist es das Niveau E.

Schülerinnen und Schüler mit **sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen** werden in den Jahrgangsstufen 3 bis 10 entsprechend dem Rahmenlehrplan auf folgenden Niveaustufen unterrichtet und bewertet:

- Jahrgangsstufe 3: Niveaustufe B,
- Jahrgangsstufe 4 bis 6: Niveaustufe C,
- Jahrgangsstufe 7 und 8: Niveaustufe D,
- Jahrgangsstufen 9: Niveaustufe D, in Teilen E,
- Jahrgangsstufe 10: Niveaustufe E, in Teilen D.

	3	4	5	6	7	8	9	10	Niveau des Abschlusses bzw. Übergangs
			C	C	D	D	E	E	Berufsorientierender Abschluss (BOA)

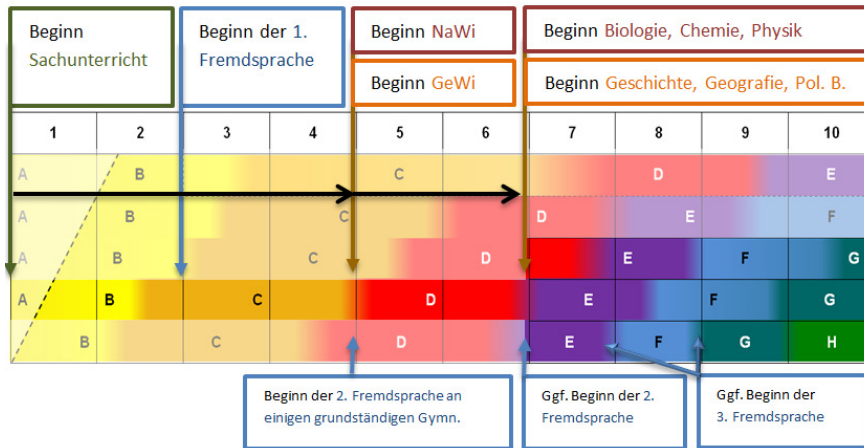
Es gibt aber **Fächer, die nicht ab Jahrgangsstufe 1 unterrichtet werden**, z.B. die Fremdsprachen sowie Natur- und Gesellschaftswissenschaften (vgl. S. 5 dieser Broschüre). In diesen Fächern können die Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzen, die in anderen Schulfächern bereits erworben wurden, aufbauen; sie beginnen den Unterricht deshalb auf einer höheren Niveaustufe.

In den modernen Fremdsprachen beginnt z. B. der Unterricht in der ersten Fremdsprache (regulär Englisch oder Französisch) in der Jahrgangsstufe 3. Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben, müssen zudem eine zweite Fremdsprache lernen, und zwar an einigen grundständigen Gymnasien in der Jahrgangsstufe 5, in den anderen Schulen meist in Jahrgangsstufe 7, ggf. auch später. Je nachdem, ob es sich um die erste, zweite oder um eine weitere Fremdsprache handelt, können sie in zunehmend höherem Maße auf Lernerfahrungen und Weltwissen zurückgreifen; sie lernen die zweite Fremdsprache fast immer schneller als die erste, weil ihnen bestimmte Strukturen von Sprachen leichter verständlich

sind. Der Unterricht in der zweiten und ggf. dritten Fremdsprache setzt daher auf einem höheren Niveau ein.

Dasselbe gilt für Fächer wie **Geschichte, Geografie, Politische Bildung, Ethik und die Naturwissenschaften**, da für den Unterricht in diesen Fächern schon in der Grundschule Grundlagen im Fach Sachunterricht gelegt werden:

Zweifellos wird der Kompetenzerwerb von Lernenden sowohl in den einzelnen Fächern als auch im Laufe



der Schulzeit von verschiedenen Faktoren bestimmt, und er verläuft sehr individuell. Das Niveaustufenmodell wird dieser Tatsache mit seiner Darstellung gerecht. Es zeigt, dass es innerhalb einer Jahrgangsstufe in einem Fach Lernende auf verschiedenen Niveaustufen geben kann und dass der Übergang von einer Niveaustufe zur nächsten

fließend ist. Die Schülerinnen und Schüler erhalten daher im Unterricht Lernangebote, die so strukturiert sind, dass verschiedene Niveaustufen berücksichtigt werden und dass alle Lernenden bestmöglich gefördert und gefordert werden.

Die Leistungsbewertung erfolgt allerdings auf der Grundlage der für die Grundschule bzw. des für den Bildungsgang in der Sekundarstufe I vorgegebenen Niveaus in der jeweiligen Jahrgangsstufe.

Die verschiedenen Schularten und Bildungsgänge ermöglichen Schülerinnen und Schülern außerdem, eine ihren Lernmöglichkeiten angemessene schulische Laufbahn zu finden.

Eine Übersicht gibt die folgende Abbildung:

Das Fach **Geschichte** setzt in Jahrgangsstufe 7 ein. Da es auf erworbene Kompetenzen aus den Fächern Sachunterricht und Gesellschaftswissenschaften zurückgreifen kann, setzt es mit Niveaustufen D bzw. E ein.

Dieses Band beschreibt den erwarteten Kompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen im jeweiligen Fach, wenn der Berufsorientierende Schulabschluss erreicht werden kann. Eine sonderpädagogische Diagnostik ist erforderlich, wenn trotz erfolgter Förderung erkennbar umfassende und andauernde große Lernschwierigkeiten bestehen. Bei besonders gravierenden Ausprägungen kann es sein, dass nur überwiegend Leistungen unterhalb dieses Niveaus erbracht werden. Ein Berufsorientierender Schulabschluss ist in diesen Fällen nicht möglich, die Leistungen können verbal beurteilt werden.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	B	C	D	E	F	G	H		
A	B	C	D	E	F	G	H		
A	B	C	D	E	F	G	H		
A	B	C	D	E	F	G	H		
A	B	C	D	E	F	G	H		

Dieses Band bildet das Regelniveau der **Grundschule** ab. Es beschreibt den angestrebten Kompetenzerwerb der Lernenden in den Jahrgangsstufen 1 - 6.

Das unterste Band zeigt, welche Niveaustufen von Schülerinnen und Schülern des **Gymnasiums** in einem Fach in einer Jahrgangsstufe erreicht werden müssen.

Diese beiden Bänder beschreiben den angestrebten Kompetenzerwerb in der **Integrierten Sekundarschule** im jeweiligen Fach. Das untere Band bietet die Grundlage für das Regelniveau und in den Kernfächern (Mathematik, Deutsch, Englisch und eine Naturwissenschaft) für das erweiterte Niveau. Das obere Band beschreibt die Anforderungen in den jeweiligen Kompetenzen auf dem grundlegenden Niveau in den Kernfächern.